



Landeshauptmann  
**DR. ERWIN PRÖLL**

ST. PÖLTEN, AM 14. Mai 2004  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
TELEFON 02742/9005/12019  
TELEFAX 02742/9005/15470

LH-L-64/032-2004

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Mag. Edmund Freibauer

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 18.05.2004  
zu Ltg.-**203/A-4/42-2004**  
— Ausschuss

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Thumpser und Gartner betreffend die kolportierte Einstellung des Bahnbetriebes zwischen Hainfeld und Weißenbach/Triesting, Ltg.-203/A-4/42-2004, wird Folgendes mitgeteilt:

Die genannte Terminvorgabe an die Gemeinden ist dem Land nicht bekannt. Von den ÖBB wurde der NÖVOG mitgeteilt, dass die betroffene Region bzw. die betroffenen Gemeinden informiert werden. Seitens der NÖVOG wurde unabhängig davon im März dieses Jahres Kontakt mit den (hauptbetroffenen) Gemeinden Altenmarkt, Kaumberg und Hainfeld aufgenommen. Grundsätzlich sind die ÖBB eigenverantwortlich für Maßnahmen, die Änderungen und Umgestaltungen des Fahrplanangebotes betreffen. Das Land Niederösterreich besitzt bei Maßnahmen den Fahrplan betreffend kein Vetorecht. Den infrastrukturellen Gegebenheiten entsprechend verkehren die Züge St. Pölten – Leobersdorf in der kürzest möglichen Reisezeit. Eine weitere Verkürzung der Reisezeit ist nur bei einer restriktiven Haltepolitik (Führung als Eilzug, keine Halte in „kleineren“ Haltestellen) möglich. Die ÖBB beabsichtigen den Schienenverkehr zwischen den Bahnhöfen Weissenbach-Neuhaus und Hainfeld auf Schienenersatzverkehr mit Autobussen umzustellen. Seitens ÖBB wird auf den Vorteil einer besseren Erschließung der Ortsgebiete durch den Autobus



hingewiesen und die Umstellung des Verkehrsangebotes mit hohen Infrastrukturaufwendungen (Tunnelsicherheit, Oberbauarbeiten, etc.) argumentiert. Im Hinblick auf die tarifliche Situation können die Schienenersatzverkehrsbusse zum Bahntarif bzw. Verbundtarif benützt werden (keine tariflichen Nachteile aus dem Titel „Schienenersatzverkehr“).

Im Zuge der Gerichtsberg-Maßnahmen planen die ÖBB dem Vernehmen nach einen Touristikzug im Streckenlauf Wien – Leobersdorf – Gerichtsberg – Traisen – Lilienfeld. Dieser Zug soll mit Radtransportwagen und Buffetwagen geführt und zum normalen Regeltarif (Bahn-/Verbundtarif) benutzt werden können. Ersten ÖBB-Planungen zufolge sind als Verkehrstage die Wochenenden (Samstag, Sonn- und Feiertage) geplant. Eine endgültige Entscheidung zum Touristikzug wird von den ÖBB zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll e.h.

